

# GESCHICHTE DER MODELLFLUGTECHNIK

## 3.4 RC-Fernsteuerungen Deutschland

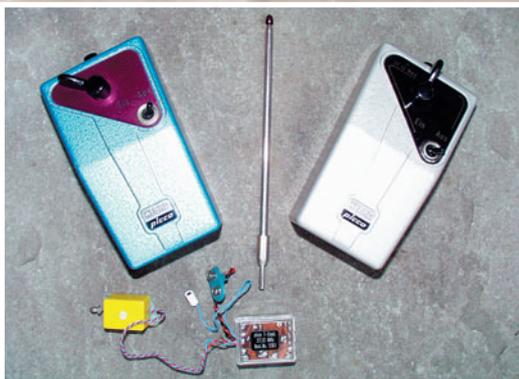
### WEBRA PICCO

Hersteller:	WEBRA, M. Eberth Berlin
Baujahr:	1964
Kanäle:	1
Frequenz:	27,12 MHz / 40,68 MHz
Preis:	Sender, Empfänger und 1 Servo: SFR 249.- (1964)
Betriebsspannung:	Sender und Empfänger: 9 Volt
Besonderes:	Flutter-Proportionalsteuerung

Als so genannte Flutterfernsteuerung kam 1964 von Webra die Picco auf den Markt. Das Prinzip war so einfach wie genial. Der Sender erzeugt einen Ton, welcher beim Geradeausflug gleich lang war wie die Pause, die dazwischen lag. Bewegte man den Hebel nach links, so wurde die Pause mit zunehmendem Ausschlag proportional grösser, bis beim Endanschlag kein Ton mehr hörbar war. Das Gleiche passierte bei einem Rechtsausschlag, nur wurde hier der Ton immer länger bis zum Dauerton. Das Servo bestand aus einem Magneten und einer Spule. Ohne Strom befindet sich das Servo im linken Endanschlag. Bekommt der Empfänger einen Dauerton, dann geht der Magnet in den rechten Endanschlag. Im Geradeausflug machte das Servo ein rhythmisches Geruckel um die Nullstellung. Neben Webra wurde die Picco auch von Aeronaut vertrieben. Da diese Anlage relativ günstig war und in grosser Stückzahl produziert wurde, findet man heute immer noch sehr gut erhaltene Exemplare. Urs Leodolter, ursleo@smile.ch



Von der Grösse und dem Gewicht her durchaus heute noch konkurrenzfähig, aber die Funktion erinnert mehr an den Klapperstorch als an eine moderne Fernsteuerung.



Zwei Sender-Ausführungen sind mir bekannt. Blauer oder grauer Hammerschlaglack waren häufig verwendete Farben in den Sechzigern. Der Graue läuft auf 27 MHz und der Blaue läuft auf 40 MHz.



Vollausrüstung für SFR 245.-: 500 Gramm Sender, 30 Gramm Empfänger und 22 Gramm Servo.

Wenig Elektronik fürs Geld. Mit 2 Taschenlampenbatterien ausgerüstet, konnte man den Sender 40 Stunden betreiben. Auf der Unterseite befindet sich ein Gewinde für die Gegenantenne oder ein Stativ zum entspannten Fliegen.

